

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (1997)
Heft: 3

Artikel: Bewegungsfreiheit umweltfreundlich gestalten
Autor: Wagner, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638359>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PP F 1058

Vorabdruck für
GEMEINDE 97

Energie und Verkehr

Rund ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in der Schweiz entfällt auf den Verkehr. Der Kerosinverbrauch im wachsenden Flugwesen lässt sich praktisch nur in internationaler Zusammenarbeit ein-dämmen.

Ebenfalls mit Hindernissen verbunden ist die Verbesserung der Energieeffizienz im Güterverkehr. Spezifische Einsparungen werden durch zunehmende Transportleistungen zunich-te gemacht, und die Verlage-rung der Gütertransporte von der Strasse auf die Schiene führt nur bei optimalen Bedin-gungen (gute Auslastung, Containerverkehr, umweltscho-nende Elektrizitätserzeugung usw.) zu spürbaren Verbes-serungen.

Eine Stabilisierung oder gar Verringerung des Energieverbrauchs ist deshalb in beson-derem Mass auf Effizienzge-winne beim Personenverkehr angewiesen. Hier wird der grösste Teil der Energie des Verkehrssektors verbraucht: Und 50 % der Fahrten dienen "nur" der Freizeit. Hier hakt Energie 2000 denn auch ein: Wenn schon motorisiert, dann möglichst effizient. Die Absol-venten der von Energie 2000 angebotenen Eco-Fahrkurse er-ziehen eine Treibstoffeinspa-rung von 10 bis 20 Prozent. Zunehmende Nachfrage findet z.B. das CarSharing – die ge-meinsame Nutzung der Autos. Energie 2000 will damit 2 % der Energie des Personenver-kehrs sparen.

Allein mit freiwilligen Mass-nahmen dürfte der Treibstoff-verbrauch aber nicht in den Griff zu bekommen sein. Zu-sätzliche Anreize wie der Ver-brauchszielwert für neue Per-so-nenwagen, verbrauchsab-hängige Motorfahrzeugsteuern, der Neat-Zehner oder die leis-tungsabhängige Schwerver-kehrsabgabe sind deshalb auch aus energiepolitischer Sicht Schritte in die richtige Richtung.

Martin Renggli
Chef des Dienstes
Energiepolitik, BEW

Wirtschaft:

Investitionsprogramm unterstützt Energie 2000

S. 2

Energie 2000 Treibstoffe:

Mobilität kontra Energiesparen?

S. 4-6

Energie 2000 für Gemeinden:

Fortschritte im Langsamverkehr

S. 7



Stadtrat

Dr. Thomas Wagner

Vorsteher des Departementes der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich

Wir sind mobil, wir wollen mobil bleiben, und wir müssen mobil sein: Mit züri mobil nehmen wir international eine Vorreiterrolle ein und wollen sie – gemeinsam mit Energie 2000 – ausbauen.

ZÜRI MOBIL UND MOBILITÄTSMANAGEMENT

Bewegungsfreiheit umweltfreundlich gestalten

Züri mobil – ein Gemeinschaftsprojekt der Verkehrsbetriebe Zürich, ATG Autoteilet, Europcar und Energie 2000 – gestaltet den öffentlichen Verkehr individueller und den privaten Verkehr öffentlicher. Das ist Mobilitätsmanagement: Die Mobilitäts-Bedürfnisse (und -Notwendigkeiten) des modernen Menschen komfortabel, preiswert und umweltfreundlich zu gestalten, mit hohem Kundennutzen also. Denn: Trotz hervorragend vernetztem Angebot des öffentlichen Verkehrs in räumlicher und zeitlicher Hinsicht und in besonderem Ma-sse im Gebiet des Zürcher Verkehrsverbundes ist eine kundenfreundliche Weiterentwicklung schwierig finanzierbar, der Verlust an Markt-anteilen droht. Der private Verkehr kann eine Lücke und damit den Abbau in der Angebotsqualität mühelos füllen.

Von der Möglichkeit, den öffentlichen Verkehr mit dem Auto zu kom-binieren, profitieren alle: die 40 % autolosen Haushalte in der Stadt, die vielen Unternehmen ohne eigene Flotte und Parkplatz, Leute mit weniger als 10 000 Autokilometern pro Jahr, die vielen, die sich gerne vom Autounterhalt entlasten wollen – und der öffentliche Verkehr.

Die Autos von züri mobil stehen zwar nicht in der eigenen Garage, aber in der eigenen Nachbarschaft. Die Kundenschaft kann wählen zwischen Autos für alle Fahrzwecke, zwischen Verkehrsmitteln und verschiedenen Komfortstufen – und wird zum eigenen Mobilitäts-manager.

Wir hoffen, dass züri mobil wachsen wird wie das CarSharing in der Schweiz, das seit 1992 von gut 1000 Genossenschaftern auf heute fast 15 000 Kundinnen und Kunden mit bald 640 Standorten gewachsen ist. Die Partner von züri mobil sind zuversichtlich, dass die Grundidee – die Bewegungsfreiheit umweltfreundlich zu gestalten – am Markt verstanden und in der Schweiz weiterentwickelt wird. Für Energie 2000 bedeutet züri mobil: Umweltschutz im Ver-kehr und Kostenmanagement, Innovation in Verkehr und Gesell-schaft, ein Mobilitätsangebot gegen die Resignation und neue Part-nerschaften im Verkehr.



658

0.06-1

T.W.